

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabends.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr 11.

Mittwoch, den 6. Februar.

1895.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Städtische Untersuchungsamt für Genußmittel und Gebrauchsgegenstände in Bielefeld, Vorsteher Herr Apotheker Max Poppe, welcher auf die gewissenhafte Prüfung und die sorgfältige Beobachtung aller bezüglich der Untersuchung erlassenen Vorschriften vereidigt worden ist, von uns als öffentliche Anstalt im Sinne des § 17 des Gesetzes, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen, vom 14. Mai 1878, anerkannt worden ist.

Die Benützung der genannten Anstalt wird den Behörden und Privatpersonen hiermit empfohlen.

Detmold, den 30. Januar 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Nach einer Mittheilung des Auswärtigen Amtes in Berlin hat die dortige Schweizerische Gesandtschaft im Auftrage ihrer Regierung beantragt, daß nach den drei Brüdern Weltert aus Büron, Kanton Luzern, nämlich dem Kommiss Albert Weltert, dem früheren Bäcker, zuletzt Portier Otto Melchior Weltert und dem Coiffeur Casar Weltert, gegen die in Zürich wegen Betruges Haftbefehle ergangen sind, in Deutschland Nachforschungen angestellt und daß sie im Betretungsfalle festgenommen und an die Schweiz ausgeliefert werden.

An die Polizeibehörde des Landes ergeht die Aufforderung, auf die Flüchtigen zu fahnden, sie bei Ergreifung zu verhaften und uns zur Veranlassung des Weiteren sofort davon in Kenntniß zu setzen.

Personenbeschreibung der Verfolgten:

1. Albert Weltert.

Alter: geboren 1874,
Größe: ungefähr 1,75 m,
Gestalt: ziemlich gedrungen,
Haare: dunkelblond,
Augenbrauen: dunkelblond,
Bart: hellblonder Schnurrbartansflug,
Gesicht: voll, oval,
Gang: aufrecht,
Stirn: ziemlich hoch,
Augen: graublau,
Nase: lang, spitz, röthlich,
Zähne: gut,
Kinn: rund,
Sprache: Luzerner Dialekt,
Kleidung: Neuer grüner Ueberzieher, grüner Tyrolerhut mit Gamsbart.

2. Otto Melchior Weltert.

Alter: geboren 1869,
Größe: 1,80 m,
Gestalt: schlank,
Haare: dunkelblond,
Augenbrauen: dunkelblond,
Bart: Schnurrbartansflug,
Gesicht: länglich mager, etwas eingefallene Wangen,
Gang: aufrecht,
Stirn: hoch,
Augen: grau,
Nase: groß,
Zähne: gut,
Kinn: rund,
Sprache: Luzerner Dialekt.

3. Cäsar Welteri.

Alter: geboren 1876,
Größe: 1,69 m,
Gestalt: schlank,
Haare: blond,
Augenbrauen: blond,
Bart: bartlos,
Gesicht: blaß, mager,
Gang: aufrecht,
Stirn: hoch,
Augen: grau,
Nase: groß,
Zähne: gut,
Kinn: oval,
Sprache: Luzerner Dialekt.

Detmold, den 1. Februar 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Detmold. Die Klassensteuer-Kataster der Aemter Detmold, Lage und Horn für das Jahr 1. April 1895/96 liegen vom 7. d. M. an 14 Tage lang von Morgens 9 bis 12 Uhr in dem Geschäftszimmer des Verwaltungsamts zur Einsicht der Betheiligten aus.

Beschwerden gegen die erfolgten Einschätzungen sind innerhalb der gesetzlichen Frist von 6 Wochen hier vorzubringen und zu begründen.

Detmold, den 4. Februar 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Neubourg.

Bekanntmachung.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo wird für 1895 in folgender Ordnung abgehalten:

1. Aushebungsort Blomberg

auf dem dortigen Rathhause.

1. Mittwoch, den 6. März d. J.

für sämtliche Militärpflichtige des Amts Blomberg und diejenigen des Geburtsjahres 1875 der Stadt Blomberg,

2. Donnerstag, den 7. März d. J.

für sämtliche Militärpflichtige des Amts Schieder,

3. Freitag, den 8. März d. J.

für sämtliche Militärpflichtige des Amts und des Fleckens Schwalenberg,

4. Sonnabend, den 9. März d. J.

für die Militärpflichtigen der Stadt Blomberg aus den Geburtsjahren 1873 und 1874 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge, sowie Loosung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1875.

II. Aushebungsort Lemgo

in der Volland'schen Wirtschaft am Ofterthore daselbst.

5. Montag, den 11. März d. J.

für sämtliche Militärpflichtige des Amts Brake,

6. Dienstag, den 12. März d. J.

für sämtliche Militärpflichtige des Amts Hohenhausen,

7. Mittwoch, den 13. März d. J.

für sämtliche Militärpflichtige des Amts Barenholz,

8. Donnerstag, den 14. März d. J.

für sämtliche Militärpflichtige der Stadt Lemgo,

9. Freitag, den 15. März d. J.

für die Militärpflichtigen des Amts Sternberg-Barntrop aus den Geburtsjahren 1873 und 1874 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge dieses Amts,

10. Sonnabend, den 16. März d. J.

für die Militärpflichtigen des Amts Sternberg-Barntrop aus dem Geburtsjahre 1875,

11. Montag, den 18. März d. J.

für sämtliche Militärpflichtige der Stadt Barntrop und Loosung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1875.

Die Militärpflichtigen haben sich an den Musterungstagen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen

Morgens 8 Uhr,

pünktlich zu stellen und die ihnen ertheilten Loosungsscheine mitzubringen.

Im Loosungstermine ist ihre persönliche Anwesenheit nicht erforderlich.

Wer durch Krankheit behindert ist, im Musterungstermine zu erscheinen, hat ein durch die Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betr. Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geisteschwäche, Gehörlosigkeit, Epilepsie etc. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen, im Termine vorzulegen. Die zu den Reklamationen um Befreiung vom Militärdienst erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit oder Arbeitsunfähigkeit der Eltern oder Geschwister sich stützt, müssen diese in Person erscheinen.

An den Tagen, an welchen die Musterung der Militärpflichtigen des betr. Bezirks stattfindet, wolle sich ein Mitglied des Verwaltungsamts resp. Magistrats zur Auskunftserteilung einfinden.

Brake, den 1. Februar 1895.
Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.
Kirchhof.

Die Mannschaften der Reserve und Landwehr, sowie Ersatz-Reserve und ausgebildete Landsturmpflichtige des II. Aufgebots, welche häuslicher, gewerblicher oder Familienverhältnisse halber Anspruch auf Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Reserve, Landwehr oder Landsturm resp. hinter die letzte Jahresklasse der Ersatzreserve für den Fall einer Mobilmachung 1895/96 machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Gesuche bis spätestens den 25. Februar d. J. bei ihrer zuständigen Verwaltungsbehörde zum Zweck der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatz-Kommission vorzubringen.

Brake, den 1. Februar 1895.
Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.
Kirchhof.

Die Klassen- und Einkommensteuer-Kataster der Aemter Schötmar und Derlinghausen für das Etatsjahr vom 1. April 1895 bis 31. März 1896 liegen von

Mittwoch, den 6. Februar d. J.
an 14 Tage lang während der Büreaustunden

auf hiesigem Verwaltungsamte zur Einsicht aus. Beschwerden über die stattgehabte Einschätzung sind innerhalb der gesetzlichen Frist von 6 Wochen hier anzubringen und zu begründen.

Schötmar, 1. Februar 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.
R. Piderit.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat Januar 1895 betragen:

für 50 Kilo Weizen:	6 M. 25 S.
" " " Roggen:	5 = 75 =
" " " Hafer, gut:	6,50 M.
" " " " mittel:	6,40 =
" " " " gering:	6,25 =
" " " Heu:	2 = 50 =
" " " Stroh:	2 = 25 =

Detmold, den 1. Februar 1895.

Der Magistrat.
Petri.

In unser Firmen-Register ist der Kaufmann Heinrich Hunke in Detmold mit der Firma:

Heinrich Hunke

unter Nr. 232 heute eingetragen.

Detmold, 29. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

In unser Firmen-Register ist heute eingetragen:

Laufende Nr. 231:

Bezeichnung des Firma-Inhabers:

Kaufmann Hermann Brüning;

Ort der Niederlassung: Detmold;

Bezeichnung der Firma: Hermann Brüning.

Bemerkung: Der Firma-Inhaber lebt mit seiner Frau, Katharine, geb. Kiegel, nicht in Gütergemeinschaft.

Detmold, 29. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

In unser Firmen-Register ist heute die Firma

S. Langenheilm Ww.

unter Nr. 233 eingetragen. Inhaberin der Firma ist die Witwe Magdalene Langenheim hies. und Ort der Niederlassung Detmold.

Detmold, 1. Februar 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Zu der unter Nr. 22 des Gesellschafts-Registers eingetragenen Firma „Sonntag & Vos Alfred Heinrichs Nachfolger“ ist heute bemerkt:

Nach einer heute erstatteten Anzeige der Firma: Inhaber kommt der das Nachfolgeverhältniß andeutende Zusatz „Alfred Heinrichs Nachfolger“ bei der Zeichnung der Firma nicht mehr zur Anwendung. Die Firma: Inhaber zeichnen daher nur: Sonntag & Vos.

Detmold, 29. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Steckbrief.

Gegen den Schmiedegesellen Franz Gottlieb Münchhof, geboren am 2. November 1860 zu Schwerstadt b. Erfurt, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen qualificirter Körperverletzung, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und von der Verhaftung hierher Nachricht zu geben.

Demgo, den 26. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das Colonat des Friedrich Freese Nr. 67 in Lothe — Bl. 22 des Grundbuchs von Lothe — im Termine am

Montag, 11. März 1895,

Nachmittags 3—5 Uhr,

in der Nagel'schen Wirthschaft in Lothe, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Interessenten können sich dazu einfinden.

Tage und Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können vom 24. Februar d. J. ab auf der Gerichtsschreiberei I hierf. eingesehen und gegen Erstattung der Schreibgebühren abschriftlich mitgetheilt werden.

Der Zuschlag wird erfolgen, wenn mehr als $\frac{2}{3}$ des Taxats geboten werden.

Bis zum Termine sind Ansprüche der Realgläubiger so gewiß anzumelden, als diese sonst gegen den neuen Erwerber verloren gehen.

Blomberg, 26. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Alle diejenigen, welche ihre Ansprüche an den subhastirten Grundbesitz des Landwirths Christian Riekhof Nr. 16 in Börsingfeld bisher nicht angemeldet haben, sind mit denselben dem in der Bekanntmachung vom 12. Dezember v. J. angedrohten Rechtsnachtheile gemäß ausgeschlossen.

Alverdisen, 30. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
J. A.
Blankenburg.

Bekanntmachung.

Die mit dem Postdampfer „Elbe“ am 29. Januar von Bremen abgegangene Post für Amerika hat bei dem am 30. Januar erfolgten Untergang des genannten Schiffs nicht gerettet werden können und ist als verloren zu betrachten.

Berlin, W. 31. Januar 1895.

Reichs-Postamt, I. Abtheilung.
Fritsch.